

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 20: Form geben

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Urheberrecht in der Baubranche

Ab und zu streiten sich Planer und Bauherren um das Urheberrecht. In einer Veranstaltung des SIA-Fachvereins für das Management im Bauwesen durchleuchteten Fachleute dieses Thema aus rechtlicher, denkmalpflegerischer, ästhetischer und ökonomischer Sicht. Fest steht, dass es gemäss Gesetz den Eigentümern freigestellt ist, nach der Fertigstellung des Werkes Umbauten und Veränderungen vorzunehmen.

Auseinandersetzungen um das Urheberrecht auf Bauten fallen mitunter recht heftig aus. Die Architekten und Ingenieure wollen sich vor Eingriffen in ihre Werke schützen, und die Auftraggeber fühlen sich in ihrer Handlungsfreiheit beschränkt. Die Investoren befürchten hohe Kosten durch aufwändige Detaillösungen sowie Auseinandersetzungen und Schwierigkeiten bei späteren Veränderungen an den Bauwerken. Der SIA-Fachverein für das Management im Bauwesen (FMB) hat das Thema mit der Veranstaltung *18-Uhr-15-Gespräche zur Bauökonomie* vom 30. März aufgegriffen. Unter dem Titel *Urheberrecht: einmal sachlich* diskutierten im Zürcher Maag-Areal SIA-Präsident Daniel Kündig, Heinrich Kunz, Projektentwickler bei Swiss Prime Site (SPS), Raffael Brogna, Mitglied der Implemia-Geschäftsleitung, und Willi Egloff, Anwalt für Medien- und Urheberrecht, unter der Leitung von Carl Fingerhuth, Stadtbasler alt Kantonsbaumeister.

Unzulässiges Vorgehen

Projektentwickler Heinrich Kunz zeigte, wie die Swiss Prime Site beim Hochhaus auf dem Maag-Areal in Zürich mit dem Urheberrecht umgeht. Weil seine Firma zu starke Bindungen befürchtete, habe sie in der Ausschreibung des Wettbewerbes bereits vereinbart, dass die siegreichen Architekten nach Einreichen der Baubewilligung die mit dem Urheberrecht verbundenen Rechte an die Bauherrschaft abtreten. Dies sei mit einem klar zugesicherten Auftrag verbunden. SIA-Präsident Daniel Kündig kennt dieses Vorgehen und kritisierte es. Relevant sei das Urheberrecht vor allem dort, wo es um schöpferische Arbeit oder intellektuelle Leistungen gehe, die nicht finanziell abgegolten werden. Deshalb sei es insbesondere bei Wettbewerben wichtig, da die dort ausgerichteten Entschädigungen die geleistete Arbeit nicht decken.

Stellvertretende Streitigkeiten

Für Willi Egloff, der sich als Anwalt auf Urheberrechtsfragen spezialisiert hat, ist das Urheberrecht «ein My-

thos der Baubranche». Es gebe eigentlich wenige Rechtsfälle zum Urheberrecht. Vielmehr würden zahlreiche Streitigkeiten im Baubereich einfach am Urheberrecht festgemacht, obwohl sie nur am Rande damit zu tun hätten. Auseinandersetzungen um Veränderungen an bestehenden Bauten hätten wenig mit dem Urheberrecht zu tun. Von Gesetzes wegen sei es den Eigentümern freigestellt, nach der Fertigstellung des Werkes Umbauten und Veränderungen vorzunehmen. Der Gesetzgeber hat dadurch den Architektinnen und Architekten die Möglichkeit entzogen, sich unter Berufung auf das Urheberrecht Veränderungen ihrer Bauwerke zu widersetzen. Dies gilt nur für ausgeführte Bauwerke, jedoch nicht für Projekte und Pläne.

Urheberrecht, Architektur, Ästhetik und Ökonomie

Planerkreise warfen früher Total- und Generalunternehmern oft vor, sie würden von den Ideen des Architekten höchstens Länge, Höhe und Breite umsetzen. Für Raffael Brogna von der Implemia-Geschäftsleitung ist das heute aber mehrheitlich nicht mehr der Fall, sondern man versuche, im Team ein Projekt zu entwickeln und zu realisieren. Wie Willi Egloff stellte auch Raffael Brogna fest, dass Architekten manchmal das Urheberrecht ins Feld führen, um ihre eigenen Ideen durchzusetzen, statt im Team zu arbeiten.

Gesprächsleiter Carl Fingerhuth stellte im Verlauf der Diskussion unter anderem die Frage nach einem Zusammenhang zwischen Urheberrecht, Architektur, Ästhetik und Ökonomie. Daniel Kündig hielt dazu fest, dass Ästhetik wie auch Ökonomie bei jedem Projekt durch Zusammenarbeit aller Beteiligten optimiert werden müssen. In den meisten Fällen funktioniere das problemlos, ohne dass das Urheberrecht zum Thema werde. Keinen Zusammenhang konnten die Diskussionsteilnehmer sowie die im Publikum vertretenen Fachleute auch beim Thema Denkmalpflege sehen. Gemäss Jan Capol, Leiter der Stadtzürcher Denkmalpflege, schütze die Denkmalpflege Gebäude im Interesse der Öffentlichkeit und nicht zur Aufrechterhaltung des Urheberrechtes des Verfassers.

Fair honorieren

In der Diskussion stellte sich heraus, dass nicht nur Architektur-, sondern auch Ingenieurleistungen und Unternehmensvarianten geschützt sind. Der Architekt ist also nicht der Einzige, der ein Urheberrecht an einem Projekt geltend machen kann. Vielmehr ist es heutzutage meist ein ganzes Team, das als Urheber gilt, wobei das Urheberrecht nur natürlichen Personen zustehen kann. Zum Schluss der Debatte brachte Daniel Kündig die Problematik aus seiner Sicht auf den Punkt: «Entweder wird die Arbeit fair bezahlt und ist damit urheberrechtlich abgegolten, oder das Urheberrecht bleibt bei den Verfassern.»

Reto Westermann, Fachverein für das Management im Bauwesen (FMB)

2005: zehn neue SIA-Publikationen

Im Jahr 2005 veröffentlichte der SIA sieben Normen und drei Merkblätter in deutscher Sprache. Zehn Normen und zwei Merkblätter stehen kurz vor dem Abschluss. Zahlreiche Titel sind in Bearbeitung und werden im Lauf dieses Jahres herausgegeben. Eine Liste der in Bearbeitung stehenden Projekte ist im SIA-Forum zu finden (www.sia.ch/forum). Das aktuelle Verzeichnis aller erhältlichen Titel samt Preisen ist auf der Homepage des SIA unter www.sia.ch/publikationen zugänglich. Sämtliche erschienenen Titel sind erhältlich bei SIA-Auslieferung, Schwabe AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail distribution@sia.ch.

Roland Aeberli, Generalsekretariat SIA

Publizierte Titel

- 112/1 Nachhaltiges Bauen – Hochbau
- 257 Maler-, Holzbeiz- und Tapeziererarbeiten
- 118/257 Allgemeine Bedingungen für Maler-, Holzbeiz- und Tapeziererarbeiten
- 370.001/A2 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen – Teil 1: Elektrisch betriebene Personen- und Lastenaufzüge – Änderung A2 zu EN 81-1:1998: Aufstellungsorte von Triebwerk und Steuerung sowie Seilrollen
- 370.002/A2 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen – Teil 2: Hydraulisch betriebene Personen- und Lastenaufzüge – Änderung A2 zu EN 81-2:1998: Aufstellungsorte von Triebwerk und Steuerung sowie Seilrollen
- 381.101 Baustoffe und -produkte – Wärme- und feuchteschutztechnische Eigenschaften – Tabellierte Bemessungswerte. SN EN 12524
- 384.201 Heizungsanlagen in Gebäuden – Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast. SN EN 12831
- 906.118 CD-ROM: Allgemeine Bedingungen Bau im Tragwerksbereich und Untertagbau
- 2001 Wärmedämmstoffe – Deklarierte Werte der Wärmeleitfähigkeit und weitere Angaben der Lieferanten und Hersteller
- 2015 GEO405: Daten- und Darstellungskataloge für unterirdische Leitungen
- 2016 GEO405: Datenmodelle und Datenaustausch für unterirdische Leitungen

Vor dem Abschluss

- 181 Schallschutz im Hochbau
- 244, 246, 248 Kunststeinarbeiten, Natursteinarbeiten, Plattenarbeiten (mit entsprechenden ABB)
- 380/4 Elektrische Energie im Hochbau
- 382/1 Lüftungs- und Klimaanlagen – Allgemeine Grundlagen und Anforderungen
- 423 Gebäudedimensionen und Abstände
- 2024 Standardisierte Nutzungsbedingungen für die Energie- und Gebäudetechnik
- 2027 Merkblatt zu LHO 103

etc.



Neben einer riesigen Fülle von Gitterrosten führen wir ein breites Sortiment an Briefkastenanlagen, Wetter-, Sonnenschutzsystemen, Lüftungssystemen, Industrie-, Spindel- und Fluchttreppen, Überdachungen, Informationssystemen, Normbauteilen **etc. etc. etc.**



Bitte verlangen Sie entsprechende Unterlagen.
Unsere Spezialisten beraten Sie gerne.

Gitterrost-Vertrieb

Gitterrost-Vertrieb Walter Albiez AG

Industriestrasse 28,
8108 Dällikon
Tel. 01/846 50 50

Fax 01/845 10 08
info@gitterrost.ch
www.gitterrost.ch

Qualifikation für Stahlbaubetriebe

(*fr*) Über die ausgestellten Qualifikationsbescheinigungen führt der SIA ein öffentliches Register. Die in den Listen H 1 bis H 4 aufgeführten Firmen haben die Betriebsprüfung erfolgreich bestanden. Stichtag ist der 30. April 2006.

Neue Qualifikation gemäss Norm SIA 263/1

Herstellung und Montage erfordern gemäss Norm SIA 263 *Stahlbau*, Ziffer 8.3, zweckmässige Einrichtungen und ausgebildete Fachleute. Dies gilt insbesondere für Schweissarbeiten. Die Ausführung muss den Anforderungen entsprechen, die an die Tragkonstruktion gestellt werden. Die Qualifikation der Hersteller ist vor Auftragserteilung zu prüfen (vgl. Norm SIA 263/1). Diese Vorschriften erfordern eine ausgewiesene Unternehmensqualifikation. Ziffer 12 *Herstellerqualifikation* der Norm SIA 263/1 macht detaillierte Angaben über die Durchführung der werkseigenen Kontrolle und der Betriebsprüfung durch die autorisierten Institutionen. Diese Norm unterscheidet neu fünf Qualifikationsklassen H1–H5, welche in Ziffer 12.5, Tabelle 14, geregelt sind. Die Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) in Dübendorf, der Schweizerische Verein für Schweisstechneik (SVS) in Basel oder das Swiss Welding Institute (SWI) in Yverdon stellen die Betriebsausweise der Qualifikationsklassen H1–H4 auf Verlangen des Unternehmens im Rahmen einer Betriebsprüfung aus. Die Ausweise gelten höchstens vier Jahre lang und können nach erneuter Prüfung verlängert werden.

Betriebsausweis H1 nach Norm SIA 263/1

Register des SIA, Stand 30. April 2006

Firma	PLZ	Ort	Verfalldatum
Fehr Joh. & Söhne AG	8454	Buchberg	11.01.2010
Franzi Officine SA	6917	Barbengo	05.12.2007
Garaventa AG	6410	Goldau	09.04.2009
Garaventa AG	3645	Gwatt	09.04.2009
Jakem AG	4333	Münchwilen	22.10.2007
KELAG AG	9466	Sennwald	14.04.2007
Letrona AG	9504	Friltschen	04.05.2009
Marti Dytan AG	6048	Horw	21.10.2007
Meister Stahlbau AG	9303	Wittenbach	17.11.2008
Meyer Josef Waggon AG	4310	Rheinfelden	14.11.2008
Montagen AG	9477	Trübbach	14.04.2007
Senn AG	4665	Oftringen	26.08.2007
Tosciano Stahlbau AG	7411	Sils im D.	21.10.2008
Tuchschnid AG	8501	Frauenfeld	28.05.2007
Zwahlen & Mayr SA	1860	Aigle	24.01.2008

Betriebsausweis H2 nach Norm 263/1

Register des SIA, Stand 30. April 2006

Firma	PLZ	Ort	Verfalldatum
Aeppli & Co Stahlbau	9201	Gossau	14.07.2008
Aerni-Singeisen AG	4416	Bubendorf	05.05.2008
Aschwanden F. J. AG	3250	Lyss	30.01.2008
Baltensperger AG	8181	Höri	13.09.2009
Berndorf Metall- und Bäderbau GmbH	A-2560	Berndorf	25.04.2009

Borra SA	6557	Cama	24.11.2008
Brand Metallbau AG	6467	Schattdorf	31.03.2007
Cattaneo Ferriere SA	6512	Giubiasco	02.02.2008
Donatsch Söhne AG	7302	Landquart	12.01.2009
Erne H. Metallbau AG	5316	Leuggern	12.03.2007
Fässler Josef AG	8855	Wangen/SZ	23.06.2008
Fercher Anton AG, Stahl- und Metallbau	3930	Visp	04.11.2007
Fercher Werner AG, Metall- und Stahlbau	3931	Lalden	07.02.2010
Fitech AG, Maschinen- und Anlagenbau Stahl- und Sonderkonstruktionen	8587	Oberaach	10.10.2007
Freitag Heinz AG	3210	Kerzers	20.03.2007
Ghidoni Officine SA	6595	Riazzino	18.04.2009
Gysin Paul, Stahl- und Apparatebau AG	4416	Böckten	21.06.2008
HALFEN-DEHA AG	8108	Dällikon	29.09.2009
Herger + Koch AG	6122	Menznau	14.12.2008
Hevron SA	2852	Courtételle	18.11.2009
Jörmann Stahl AG	7402	Bonaduz	29.07.2007
Krummenacher AG	3904	Naters	28.04.2009
Maschinenfabrik Freienbach AG	8807	Freienbach	08.11.2009
Mauchle Metallbau AG	6210	Sursee	31.05.2009
Meyer Josef Stahl + Metall AG	6032	Emmen	09.09.2007
Morand SA	1635	La Tour-de-Tr.	10.06.2007
Muff Josef AG	5614	Sarmenstorf	12.03.2007
Nobs Produktions AG	3645	Gwatt-Thun	08.09.2008
Pfister Metallbau AG	8576	Mauren	25.04.2009
Preiswerk + Esser AG	4133	Pratteln	01.12.2007
Revaz SA	1950	Sion	17.03.2007
Rohrer Metallbau AG	6055	Alpnach Dorf	15.06.2008
RUAG Components	6460	Altdorf	09.12.2007
RUCH Griesemer AG	6460	Altdorf	09.12.2007
SAWO Sägeser Worb AG	3076	Worb	12.03.2007
Schenini SA	6900	Lugano	15.11.2009
Schindler Aufzüge AG	6031	Ebikon	24.02.2007
Schneider Stahlbau AG	8645	Jona	22.04.2008
Seiler AG, Stahl + Metallbau	3806	Bönigen	28.09.2008
Sottas Bernard SA	1630	Bulle	27.08.2007
Stamm Bau AG	4102	Binningen	28.05.2007
Stamo AG	9304	Bernhardzell	02.05.2009
Steiner SA, Constructions Métalliques	2300	La Chau-de-F.	06.05.2007
Stephan SA	1701	Fribourg	16.07.2008
Terno AG	7240	Küblis	28.04.2008
Vettiger Stahl- und Metallbau AG	9245	Oberbüren	12.11.2009
Wetter AG	5608	Stetten	26.05.2009

Betriebsausweis H3 nach Norm SIA 263/1

Register des SIA, Stand 30. April 2006

Firma	PLZ	Ort	Verfalldatum
Amman AG	8274	Tägerwilen	06.04.2008
Ancotech AG	8157	Dielsdorf	19.07.2009
Balzaretti Costruzioni Metalliche	6832	Pedrate	24.09.2007
Detwiler Metallbau AG	6262	Langnau	02.04.2007
Fischer Ernst AG, Stahl- und Metallbau	8590	Romanshorn	27.02.2010
Gebr. Gysi AG	6341	Baar	04.11.2008
Marti Technik AG	3302	Moosedorf	03.02.2009
Meto-Bau AG	5303	Würenlingen	20.03.2007
Steck Ferdinand Maschinenfabrik AG	3533	Bowil	14.04.2008

Betriebsausweis H4 nach Norm SIA 263/1

Register des SIA, Stand 30. April 2006

Firma	PLZ	Ort	Verfalldatum
Bissegger AG	9562	Märwil	17.11.2006
Bitz + Savoie SA	1950	Sion	06.02.2009
Brun AG, Elementwerk	6032	Emmen	20.05.2007
Dätwyler Schlosserei AG	5015	Erlinsbach	31.03.2008
Demag Cranes and Components AG	8305	Dietlikon	02.04.2008
Fixträger AG	5326	Schwaderloh	22.07.2009
Fleischmann AG	8852	Altendorf	17.08.2009
Furrer, H. + H. AG	4415	Lausen	30.04.2008
Gaeng Metallbau AG	3064	Ittigen	31.03.2008
Gard Louis-Philippe	3960	Sierre	17.05.2006
Helfenstein Metallbau AG	6048	Horw	15.06.2008
Hofstetter AG, Metallbau + Stahlbau	9303	Wittenbach	27.01.2008
Huser Metallbau AG	5200	Brugg	20.08.2007
Iromet AG	6055	Alpnach Dorf	20.04.2008
Isenschmid AG	6403	Küssnacht a. R.	30.07.2007
Kaesser Stahlbau AG	4512	Bellach	16.02.2007

LöWi GmbH	3752	Wimmis	21.04.2008
Luginbühl W. SA	2087	Cornaux	09.10.2007
Mauerhofer & Zuber SA	1020	Renens	03.03.2007
Mech.-& SR Werkstatt, Werkhof Dulliken	4657	Dulliken	05.11.2006
Meier + Jäggi AG, 4800 Zofingen	6260	Reiden	31.08.2007
Metall + Stahlbau AG	5304	Endingen	28.11.2006
Murrer Franz AG	6375	Beckenried	21.12.2008
Oetterli Josef AG	8108	Dällikon	09.03.2009
Pfister Otto AG, Stahlbau	4018	Basel	20.05.2007
Pitsch Andrea AG	7430	Thusis	28.04.2008
Pletscher & Co. AG	8226	Schleitheim	28.11.2008
Ramelet SA	1000	Lausanne 16	03.02.2009
Rytz Industriebau AG	4455	Zunzgen	16.10.2007
Stauffler Metallbau AG	3645	Gwatt	07.10.2009
Stoller Metallbau	3123	Belp	12.03.2007
Veuthey & Cie Martigny SA	1920	Martigny	18.06.2006
Von Niederhäuser AG, Metall- und Stahlbau	3762	Erlenbach i/S	21.04.2008
WELECO AG	8953	Dietikon	10.02.2008
Wüst Karl AG	9450	Altstätten	28.01.2009

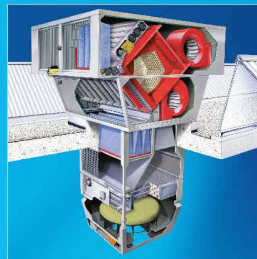
Neues Reglement für Brandschutztüren in Kraft

(pd/smu) Das SMU/VST-Reglement für Brandschutztüren, welches die Artikel 14 und 15 der VKF-Brandschutznorm erläutert, ist per 1. März 2006 zum Stand der Technik erklärt worden. Damit ist es in der ganzen Schweiz für Türen aus Holz, Metall und Glas gültig. Herausgeber sind der Verband Schweizer Türenbranche (VST) und die Schweizerische Metall-Union (SMU). Dieses Reglement basiert auf der seit dem 1. Januar 2005 geltenden VKF-Brandschutznorm, die auf einem von allen Kantonen abgeschlossenen Konkordat beruht. Artikel 14 der VKF-Brandschutznorm weist auf die notwendigen Konformitätsbescheinigungen hin. Die Technische Kommission der VKF hat ausserdem bestimmt, dass die lückenlose Rückverfolgbarkeit über Einbau, Produktion, Planung, verwendete Bestandteile bis zur Brandprüfung durch den Zulassungsinhaber sichergestellt werden muss.

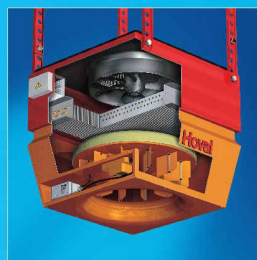
Artikel 15 der VKF-Brandschutznorm verlangt, dass da, wo für die Anwendung von Brandschutzprodukten Prüfnachweise oder Zertifikate erforderlich sind, leicht erkennbar ein dauerhafter Hinweis anzubringen ist. Deshalb muss jede Brandschutztüre seit dem 1. März 2006 mit einer Plakette gekennzeichnet sein. Diese enthält die Brandschutzzulassungsnummer, den Zulassungsinhaber, die Brandschutzklassierung (VKF oder EN) und die SMU/USM-Nummer. Damit ist die Rückverfolgbarkeit über Einbau, Produktion, Planung, verwendete Bestandteile bis hin zur Brandprüfung durch den Zulassungsinhaber sichergestellt.

Artikel 18 weist explizit darauf hin, dass Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen dafür verantwortlich sind, dass Einrichtungen für den baulichen, technischen und abwehrenden Brandschutz sowie haustechnische Anlagen den Bestimmungen entsprechend in Stand gehalten und jederzeit betriebsbereit sein müssen. Weitere Informationen unter www.metallbauer.ch.

Vielseitige Talente: Hoval Hallenklima-Systeme.



RoofVent® LHW.
Das Dachlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung.



TopVent® DHV.
Das Umluftheizgerät für hohe Hallen.

Sie sorgen in Sporthallen für höchsten Lüftungscomfort. Sie verbessern in Werkhallen das Arbeitsklima. Sie gewährleisten in Shopping-Centern ein angenehmes Einkaufserlebnis. Die Hallenklima-Systeme von Hoval sind wahre Multitalente und bieten eine exakt auf den Bedarf abgestimmte Lösung – egal wie anspruchsvoll und vielfältig die Aufgabenstellung aussieht.

Möchten Sie erfahren, weshalb so renommierte Unternehmen wie BMW, Mercedes, Coca-Cola, BP, L'Oréal oder Goodyear auf Hoval Know-how vertrauen?

Dann verlangen Sie Unterlagen bei: Hoval Herzog AG, Lufttechnik, Postfach, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 925 61 11, Fax 044 923 11 39, info@hoval.ch, www.hoval.ch.

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt